



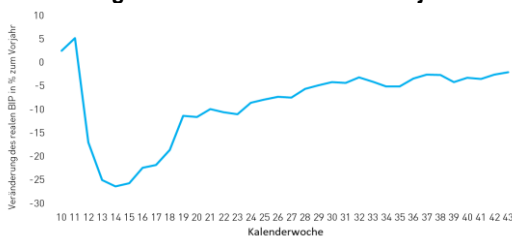
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Warum sind die Einkaufsmanager so guter Laune?

Die in einigen europäischen Ländern geplanten und umgesetzten Lockdowns verdüstern den Ausblick für die weitere wirtschaftliche Entwicklung erheblich. In den aktuellen Daten sind die schlechten Nachrichten aber noch nicht sichtbar. Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die vergangene Kalenderwoche nur mehr eine BIP-Lücke von 2,1 Prozent aus. Das ist die kleinste Lücke seit Mitte März. Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten drei Wochen zwar leicht gestiegen, dies ist aber vor allem auf das Saisonende im Tourismus zurückzuführen. Es sind nun um rund 69.000 mehr Personen arbeitslos als vor einem Jahr. Positiv und auch überraschend stechen die Befragungsergebnisse des Bank-Austria-Einkaufsmanagerindex für die heimische Industrie hervor. Der Index befindet sich auf dem höchsten Stand seit fast zwei Jahren. Die Industrieproduktion wurde im Oktober ausgeweitet, ausgelöst durch einen Nachfrageschub aus dem In- und Ausland. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung wirkt sich jedoch ungünstig auf den Beschäftigungsstand aus. Problematisch ist auch die starke Belastung der Budgets der öffentlichen Hand. Die Staatsverschuldung wird heuer voraussichtlich von 70,5 auf 83,4 Prozent des BIP ansteigen.

Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

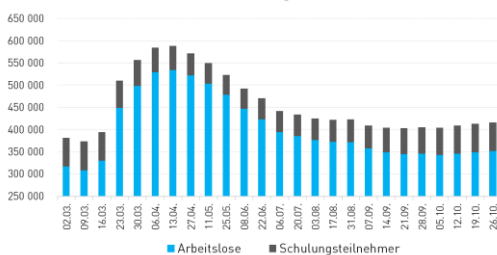


Quelle: OeNB

Kleinste BIP-Lücke seit Mitte März

Die letzten beiden Wochen haben kleine Fortschritte bei der Erholung gebracht. Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist aktuell eine Lücke von 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Das ist die kleinste Minus seit Mitte März.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

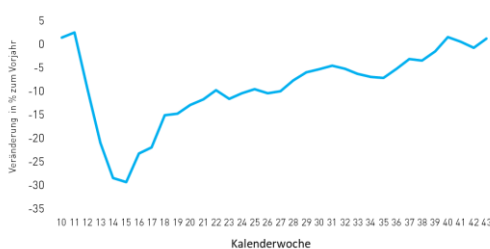


Quelle: BMAFJ

Arbeitslosenzahlen steigen langsam

Die Anzahl der Arbeitslosen ist nun bereits die dritte Woche in Folge gestiegen. Es sind derzeit 416.175 Personen als jobsuchend beim Arbeitsmarktservice gemeldet. Das sind um über 2.900 mehr Jobsuchende als in der Vorwoche, wobei der Anstieg vor allem auf das Saisonende im Tourismus zurückzuführen ist.

LKW-Fahrleistung

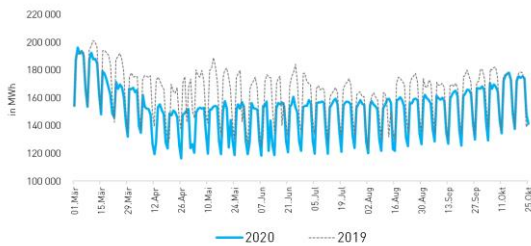


Quelle: OeNB, ASFINAG

LKW-Gütertransport stark unterwegs

Die LKW-Fahrleistung, ein Indikator für die Güterexporte, lag in der letzten Woche um 1,2 Prozent über den Vorjahreswerten. Seit Ende September war die wöchentliche LKW-Fahrleistung damit fast durchgängig höher als im Vorjahr.

Stromverbrauch in Österreich



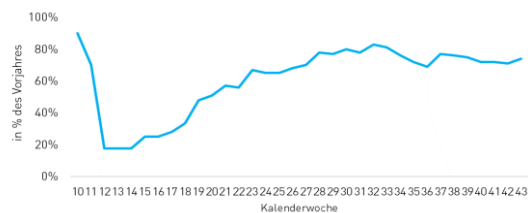
Quelle: SMARD

Schiengüterverkehrsleistung



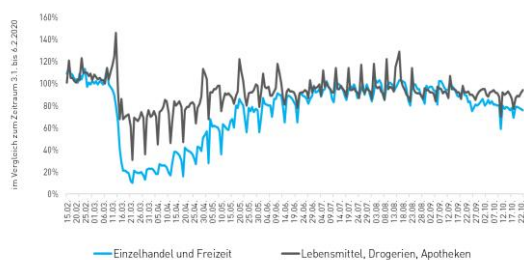
Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS.
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outliertbereinigt

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres



Quelle: Wiener Linien

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Anmerkung: Die Methodik wurde im Oktober angepasst.

FAZIT: Die am Anfang der Krise erhoffte rasche V-förmige Erholung ist nicht eingetreten. Durch das Aufflammen von Covid-19 und durch die damit einhergehenden Lockdowns droht in den nächsten Monaten ein Rückfall in die Rezession. Die Branchenbetroffenheit variiert gleichwohl stark. Die Einschätzungen der Industrie-Einkaufsmanager befinden sich aktuell etwa noch auf dem höchsten Stand seit fast zwei Jahren. Für die weitere Entwicklung problematisch ist jedenfalls, dass die Budgets der öffentlichen Hand jetzt schon stark belastet sind.

Stromverbrauch fast wie im Vorjahr

Der Stromverbrauch liegt seit zwei Wochen nur mehr knapp unter dem Vorjahresniveau. Der Beginn der Heizsaison dürfte den Stromverbrauch kräftig angehoben haben. In der letzten Kalenderwoche lag er bloß um 0,2 Prozent unter dem Vorjahr.

Schiengüterverkehr knapp über Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung lag letzte Woche um 0,3 Prozent über den Vorjahreswerten. Damit befindet sich die Schienengüterverkehrsleistung bereits die vierte Woche in Folge über den wöchentlichen Vorjahreswerten, allerdings zuletzt nur mehr knapp darüber.

Viertel der U-Bahn-Fahrgäste fehlen

Die Wiener U-Bahn hatte in der vergangenen Kalenderwoche um 26 Prozent weniger Fahrgäste als in der Vergleichswoche des Vorjahres. Die Lücke ist seit der Vorwoche leicht gesunken. Die Infektionsentwicklung dürfte aber eher zu einer weiteren Verringerung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln führen.

Einzelhandelsfrequenz deutlich unter Jahresbeginn

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, weist seit einigen Wochen eine sinkende Tendenz auf. Letzte Woche lag sie um 22 Prozent unter den Werten von den ersten Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel sowie in den Drogerien und Apotheken war die Frequenz letzte Woche um zehn Prozent unter der Benchmark.